

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin

Herausgeber: Verein Saiten

Band: 18 (2011)

Heft: 200

Vorwort: Editorial

Autor: Riklin, Roman

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jubiläum ohne Feierlichkeiten

Kommt sie, kommt sie nicht, kommt sie... die nächste Ausgabe von SAITEN? - Manche Leute sind skeptisch, was das Bestehen dieser Zeitung betrifft; sie warten gespannt und ungläubig auf eine mögliche weitere Ausgabe. - Für viele andere jedoch ist es bereits zur Selbstverständlichkeit geworden. Anfang Monat liegt SAITEN in ihrem Briefkasten. Sie haben das Kultur- und Musikmagazin für lausige 18 Fränklein ein Jahr lang abonniert und schenken der Zeitung damit das Vertrauen, während den nächsten 12 Monate zu bestehen. Danke!

Seien wir ehrlich: Gezittert wird zumindest um jede Ausgabe, denn eine Zeitung, die nur aufgrund von soviel Idealismus und Gratisarbeit bestehen kann, hat keinen leichten Stand. Das Zittern ist zur Gewohnheit geworden, ebenso wie die Zuversicht, dass es jedesmal von neuem klappt.

Umso erfreulicher die Tatsache, dass Du bereits die sechste Ausgabe von SAITEN in Deinen Händen hältst. Die sechste! Es ist wahr: SAITEN gibt es schon ein ganzes halbes Jahr. Wenn man bedenkt, was für Chancen diesem Blatt gegeben wurden (werden), ist das beinahe Grund zu einem kleinen Jubiläum, oder nicht?

O.K. Vergessen wir die Feierlichkeiten und belassen wir es bei einem kleinen Résumé: Ein halbes Jahr ist in St.Gallen vergangen. Der Kaffee schmeckt am Morgen immer noch bitter, Montagsgesichter prägen weiterhin das Stadtbild und auch der Tag hat leider immer noch nicht mehr als vierundzwanzig Stunden. Und doch: Für den Kulturinteressierten St.Galler hat sich etwas verändert. Ein kleines Kultur- und Musikmagazin informiert, rüttelt wach, lockt zur Kultur. Eine Zeitschrift, die einen monatlichen Kulturkalender präsentiert, wie es keinen zweiten in dieser Stadt gibt. Wer sich für Kultur interessiert, findet in SAITEN einen gebündelten Überblick über das kulturelle Geschehen. Eine Informationslücke, die seit Jahren bestand, konnte mit dieser Zeitung geschlossen werden, mit einem Organ – und das ist heute selten –, das sich in politischer Unabhängigkeit bewegt und geprägt wird von einer Themenvielfalt, welche die Bestrebung offenlegt, sämtliche Sparten und Genres des kulturellen Lebens in St.Gallen zu berücksichtigen.

Und trotzdem: SAITEN steckt noch in den Kinderschuhen. Es ist erst ein Anfang gemacht worden, und vieles kann

und wird noch verbessert werden. Sei es im journalistischen oder gestalterischen Bereich oder irgendsonstwie... Doch ich denke, Du – der regelmässige SAITEN-Leser – spürst, wie sich hier ein Kulturmagazin entwickelt, das mehr und mehr an Charisma gewinnt, ein Magazin, das eines Tages zu einem wichtigen kulturellen Sprachrohr der Ostschweiz werden könnte.

Wollen wir SAITEN verbessern, sind wir auf Deine Hilfe angewiesen. Deine Meinung ist gefragt! Was gefällt Dir an unserem Magazin, was weniger? Deine Kritik hilft uns, und zudem möchten wir gerne wissen, wer Du – der SAITEN-Leser – bist. Die Idee liegt also nahe, eine Leserumfrage durchzuführen. Auf den Seiten 17 und 18 befindet sich deshalb ein kleiner Fragebogen. Nutze die Gelegenheit, SAITEN mit Deiner persönlichen Meinung mitzuformen und schenke uns fünf Minuten Deiner kostbaren Zeit. (Für lethargische Leser haben wir sogar ein Zuckerchen bereit, als Ansporn sozusagen!)

Es bleibt zu hoffen, dass, wenn die Schneemannen im April 1995 wieder schmelzen, die SAITEN wirklich ein Jubiläum zu feiern haben und nicht schon Schnee von gestern sind... Damit auch in einem Jahr der Kulturinteressierte St.Galler schon heute weiß, was übermorgen an Kultur in dieser Stadt geboten wird.



Roman Riklin

IMPRESSUM

Saiten – Ostschaizer Kulturmagazin
200. Ausgabe, April 2011, 16. Jahrgang, erscheint monatlich
Herausgeber: Verein Saiten, Verlag, Schmiedgasse 15, Postfach 556,
9004 St.Gallen, Tel. 071 222 30 66, Fax 071 222 30 77.
Redaktion: Andrea Kessler, Johannes Steiger, redaktion@saiten.ch
Verlag/Anzeigen: Richard Zöllig, verlag@saiten.ch
sekretariat: Gabriela Baumann, sekretariat@saiten.ch
Kalender: Anna Taylor, kalender@saiten.ch
Gestaltung: Carol Pfenninger, Michael Schoch, grafik@saiten.ch
Vereinsvorstand: Susan Boos, Lorenz Bühl, Gabriela Manser, Hanspeter Spörri (Präsident), Rubel Vetsch
Vertrieb: 8 days a week, Rubel Vetsch
Druck: Niedermann Druck AG, St.Gallen
Anzeigentarife: siehe Mediadaten 1. 2005
Saiten bestellen: Standardbeitrag Fr. 60.–, Unterstützungsbeitrag Fr. 90.–, Gönnerbeitrag Fr. 250.–, Tel. 071 222 30 66, sekretariat@saiten.ch, Internet: www.saiten.ch
Fotografie, Illustration: Daniel Ammann, Florian Bachmann, Beni Bischof, Michael Bodenmann, Stefan Bösch, Christiane Dörig, Tine Edel, Adrian Elesner, Rahel Eisenring, Georg Gatsas, Jonathan Németh, Lika Nüssli, Franziska Messner-Rast, Tobias Siebrecht, Theres Semm, Barbara Signer, Manuel Stahlberger, Felix Stickel, D-J Steiger, Lukas Unseld, Herbert Weber

kostenlos

Nº200

Saiten gibt es mittlerweile ein bisschen länger als ein halbes Jahr – 33 weitere halbe Jahre sind dazugekommen und heute liegt die 200. Ausgabe auf Ihrem Tisch.

Roman Riklin – der Roman Riklin von Heinz de Specht und der, der das Musical «Ewigi Liebi» schrieb – ist einer der «Saiten»-Gründer. Er war bis 1996 Redaktor und bei der Entstehung des Heftnamens dabei. Irgendwann an einem Tisch sei er plötzlich da gewesen – der Name.

An Tischen entstehen Ideen, weil sie Leute zusammen bringen. An ihnen wird diskutiert, gelacht, gestritten, gespielt, gegessen und manchmal bloss dummi aus der Wäsche geguckt. Wie ein Gast im Engel. Aber halt. Das ist vorgegriffen.

Tische müssten viel mehr genutzt werden. Zu wenig wird zusammengekommen und besprochen, viel zu schnell aufgestanden und einfach mal gemacht. Gerade die Medien; sie berichten schon bevor sie etwas wissen. Wir fordern mehr Tische und mehr Auseinandersetzung im positiven Wortsinn.

Zur Jubiläumsnummer haben auch wir uns an den Tisch gesetzt – nicht dass wir das sonst nicht täten – und uns durch 199 «Saiten»-Nummern geblättert. Unzählige Tische werden darin aufgetan, gedeckt und abgeräumt. Lassen Sie sich davon inspirieren, laden Sie wieder einmal Freunde zu einer Suppe und einer guten Flasche Wein ein und sprechen Sie mit ihnen über den Samichlaus, Sex oder die Schuhe von Papa Moll. *Die Redaktion*

Text: Marcel Bächtiger, Susan Boos, Rolf Bossart, Kurt Bracharz, Sabina Brunschweiler, Wendelin Brühwiler, Sina Bühl, Richard Butz, Bettina Dytrich, Heidi Eisenhut, Marcel Elsener, Andreas Fagetti, Hans Fässler, Tin Fischer, Anna Frei, Matthias Frei, Carol Forster, Christina Genova, Andrea Gerster, Flori Gugger, Giuseppe Gracia, Nathalie Grand, Eva Grundl, Michael Guggenheim, Meinrad Gschwend, Etrit Hasler, Franz Heer, Damian Hohl, René Hornung, Ralph Hug, Kathrin Haselbach, Lea Hürlmann, Daniel Kehl, Florian Keller, Thomas Knellwolf, Andreas Kneubühler, Fred Kurer, Noëmi Landolt, Manuel Lehmann, Lorenz Läuffer, Sandra Meier, Melissa Müller, Peter Müller, Andreas Niedermann, Charles Pfahlbauer jr., Milo Rau, Philippe Reichen, Shqipton Rexhaj, Adrian Riklin, Mark Riklin, Roman Riklin, Harry Rosenbaum, Andri Rotter, Andreas Roth, Daniel Ryser, Kristin Schmidt, Verena Schoch, Sabin Schreiber, René Sieber, Monika Slanamang, Barnaby Skinner, Yves Solenthaler, Hanspeter Spörri, Wolfgang Steiger, Kaspar Surber, Peter Surber, Daniela Vetsch Böhi, Florian Vetsch, Roger Walch, Michael Walther, Bettina Wollinsky, Rafael Zeier

© 2011, Verein Saiten, St.Gallen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung. Die Urheberrechte der Beiträge und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Wir danken für die Zusammenarbeit und Unterstützung sehr herzlich!

Dorf-Installateur,
Götzis, Feldkirch, Bludenz

Omicron Electronics, Klaus

Kairos Wirkungsforschung und Entwicklung, Bregenz

Tectum Flachdach- und Fassadensysteme, Hohenems

Tom Beck, Utopische Realisierungen, Wien

Drexel und Weiss, Energieeffiziente Haustechniksysteme, Wolfurt

Hermann Pfanner Getränke GmbH, Lauterach

Rhomberg Bau, Bregenz

Architekten Hermann Kaufmann, Schwarzbach

stromaufwärts Photovoltaik, Rankweil

Dalpra & Partner – Bücher, Broschüren, Zeitschriften, Götzis

Felder Grafikdesign, Rankweil

Bucher Druck / Verlag, Hohenems

Längle Glas, Götzis

Walch bewegt, Bludenz

sowie herzlichen Dank an

Büro für Zukunftsfragen der Vorarlberger Landesregierung

Abteilung Kultur im Amt der Vorarlberger Landesregierung

Marktgemeinde Götzis

Lebensministerium – Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

AST Privatstiftung, Hard

Hans-Sauer-Stiftung, Deisenhofen

**Montag, 2. Mai, 19.00 Uhr
Die Göttin des Glücks und die Gemeinwohl-Ökonomie
Christian Felber, Lisa Muhr**

**Dienstag, 3. Mai, 19.00 Uhr
Die Zukunft des Entscheidens
Haltungen und Lösungen für eine direktere Demokratie
Claudine Nierth**

**Mittwoch, 4. Mai, 19.00 Uhr
Blue Economy – 100 Innovationen für die Wirtschaft von morgen
Der neue Bericht an den Club of Rome
Gunter Pauli**

**Donnerstag, 5. Mai, 19.00 Uhr
Wie schafft man Frieden?
Peacemaker – Neue Lösungen aus der Zivilgesellschaft
Tilman Wörtz**

**Freitag, 6. Mai, 19.00 Uhr
Urbanes Leben zwischen Utopia und Babylon
Bürgerbeteiligung, neue Milieus und Gemeinschaften in der kommunalen Entwicklung
Konrad Hummel**

**Samstag, 7. Mai, 19.00 Uhr
Das enkeltaugliche Morgenland
Neue Kanäle für Ideen
Christof Brockhoff, Stephan Schweiger**

**Sonntag, 8. Mai, 10.00 Uhr
Geburtlich zusammen leben
Das gute Leben – Handeln aus der Verbundenheit
Ina Praetorius**

**Auftragskompositionen:
Frances-Marie Uitti**

**Video-Installation:
Juliane Stiegele**

**Dialoge mit den Referenten:
jeweils am Folgetag der Vorträge von 9.00 bis 12.30 Uhr**

**Bitte anmelden:
www.tagederutopie.org**

**Veranstaltet von
Hans-Joachim Gögl,
Strategie und Kommunikation GmbH.,
Josef Kittinger,
Bildungshaus St. Arbogast**

In Kooperation mit



**Entwürfe für eine gute Zukunft
Vorträge, Dialoge, Video-Installation,
Neue Musik**

Tage der Utopie

**Montag 2. bis
Sonntag 8. Mai 2011
Bildungshaus St. Arbogast
Götzis / Österreich**